

# Rüstringer Bote



## In dieser Ausgabe:

Ehrenamtliche geehrt	2
Hilke Höpken Ehrenmitglied	2
RHB hat neuen Schatzmeister	2
Archiv erhält Nachlass	3
Wasserschaden behoben	4
Ausbildung zum Museumsführer	5
Plattdütsche ehren Aktive	6
Schrieverkring hat neuen Baas	7
Termine im zweiten Halbjahr	8

**Wenn Schotten nich so grannig weern, kunnst dar villicht noch wat von lehrn. An'n Abend stellt he sik'n Muusfall up, packt dor'n Bild von Hartkees rup. An'n annern Dag harr he Gedruus: Dor leeg'n Bild bi von de Muus! (Hugo Ahlhorn)**

Impressum: Der Rüstringer Bote ist eine Publikation des Rüstringer Heimatbundes e. V.  
V. i. S. d. P: Hans-Rudolf Mengers (Vorsitzender)  
Zuschriften an: Rüstringer Heimatbund, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham.

## „Von Ellwürden nach Hampstead“

heißt die jüngste Veröffentlichung des Rüstringer Heimatbundes, die nun druckfrisch vorliegt. Der Oldenburger Wissenschaftler Andreas Vonderrach hat sich mit den nachgelassenen Briefen der aus Ellwürden stammenden Anneliese Bulling auseinandergesetzt und damit einen wichtigen „Beitrag zur Mentalitätsgeschichte des Oldenburger Bürgertums in der Zeit des Nationalsozialismus“ geleistet.

Dass der Autor dabei die Zusammenarbeit mit dem Rüstringer Heimatbund gesucht und ihm die Veröffentlichung seines Werkes übertragen hat, freut uns ganz besonders. Andererseits wäre uns das kaum möglich gewesen, wenn nicht von Seiten der Familie Bulling dieses Vorhaben mit einem namhaften Geldbetrag ermöglicht worden wäre. Hier sei insbesondere Dr. Urban Bulling in Bremen ganz herzlich gedankt. So kann der Rüstringer Heimatbund dieses Buch wieder allen Mitgliedern als kostenlose Gabe zur Verfügung stellen.

Die Familie Bulling hat ihre Wurzeln in der Wesermarsch und ist den Menschen hier auch heute noch in guter Erinnerung. Wir denken besonders an Heinrich Bulling, der von 1915 bis 1918 und dann wieder von 1921 bis 1930 die Geschichte des Rüstringer Heimatbundes als 1. Vorsitzender leitete. Aus seiner Ehe mit Anna Umbesen aus Mittenfelde gingen zwei Töchter und ein Sohn hervor.

Im Mittelpunkt des Buches steht die jüngere der beiden Töchter, Anneliese Bulling, die im Jahre 1900 in Ellwürden geboren wurde. Ihre Entwicklung und ihr Leben wären uns sicherlich für immer verborgen geblieben, hätte sie nicht frühzeitig angefangen, mit ihren Eltern einen außerordentlich intensiven schriftlichen Kontakt zu pflegen. Natürlich ist es auch ein Glücksfall, dass diese schriftlichen Mitteilungen erhalten geblieben sind. Sie lagern heute im Oldenburger Stadtmuseum.

Hans-Rudolf Mengers

## Neues Ehrenmitglied im Rüstringer Heimatbund

Für ihre Verdienste um den Rüstringer Heimatbund e.V. ist Hilke Höpken in der Jahreshauptversammlung geehrt und mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet worden.

Der Vorsitzende, Hans-Rudolf Mengers, führte dazu aus: „Hilke Höpken hat dem Rüstringer Heimatbund lange Zeit mit außerordentlichem Einsatz treu gedient. Am 2. März 1985 übernahm sie die Kassengeschäfte des Vereins und hat sie seither ohne Unterbrechung 24 Jahre lang geführt. Als Kassenführerin gehörte sie satzungsgemäß dem Vorstand an und hat in dieser langen Zeit damit auch für den Rüstringer Heimatbund insgesamt Verantwortung mitgetragen.

Als 1985 das Amt des Kassenführers neu besetzt werden musste, hat Hilke Höpken

spontan ihre Mitwirkung zugesagt. Die Mitgliederversammlung wählte sie daraufhin einstimmig in dieses Amt. Als gelernte Bankkauffrau fiel es ihr nicht schwer, die Bücher übersichtlich und verständlich zu führen. Sie hat es mit viel Hingabe und großem Einsatz getan.

Die jeweiligen Revisoren haben ihr immer wieder eine vorbildliche Führung der Kassengeschäfte bescheinigt. Sie genießt das uneingeschränkte Vertrauen der Mitglieder und auch des Vorstands. Der Vorstand und die Mitgliederversammlung sind voller Dank und Anerkennung für ihre geleisteten Dienste.“

Als Ehrenmitglied wird Hilke Höpken weiterhin dem Beirat angehören und so auch in Zukunft Teil haben an der Entwicklung des Rüstringer Heimatbundes.

## Neuer Schatzmeister und Ehrung für Hans-Gerd Gerdes

Andreas Schindler wurde in der JHV einstimmig als Nachfolger von Hilke Höpken in das Amt des Kassenführers gewählt. Herr Schindler ist Leiter der Commerzbank, Filiale Nordenham, und bringt so beste Voraussetzungen für die Bewältigung für seine neue Aufgabe mit.

Für seine 30-jährige ununterbrochene Tätigkeit als 2. Vorsitzender wurde im Verlauf der JHV auch Hans-Gerd Gerdes geehrt. Hans-Rudolf Mengers betonte, dass Hans-Gerd Gerdes immer ein verlässlicher Partner und ein umsichtiger Berater gewesen sei. „Als wahrer Heimatfreund und als praktisch veranlagter Mensch hat er zunächst an vielen Stellen mitgewirkt, wo tätige Hilfe nötig

war: bei der Sicherung der Seefelder Mühle, beim Schneiden von Kopfweiden, bei Führungen im Außendeichsbereich und vielen anderen Dingen. Er fotografierte leidenschaftlich gern und hielt regelmäßig Vorträge für Gäste und Naturfreunde. Mein Vorgänger Enno Hansing nahm schließlich diesen vielversprechenden jungen Mann in die Verantwortung und die Jahreshauptversammlung am 10. März 1979 wählte Hans-Gerd Gerdes in das Amt des 2. Vorsitzenden des Rüstringer Heimatbundes.“ Neben dem Dank für seinen Einsatz erhielt Hans-Gerd Gerdes eine besondere, eigens für diesen Anlass gefertigte Urkunde und ein Präsent.

## Bruncken-Nachlass im Archiv

Vor einiger Zeit erhielten wir von Herrn Erwin Albers Unterlagen aus dem Nachlass des Kölner Elektromotorenherstellers Johannes Bruncken. Herr Albers hatte die Schriften, Bücher und Bilder vom Enkel des aus Butjadingen stammenden Firmengründers übernommen und ans RHB-Archiv zur Bearbeitung und Archivierung weitergegeben.

Johannes Bruncken wurde am 22.2.1880 als Sohn des Kaufmanns Theodor Bruncken und dessen Ehefrau Mathilde, geborene Oetken, in Fedderwardersiel geboren. In Burhave besuchte er die Volksschule und die dortige Privatschule.

1891 wechselte er zur Oberrealschule in Oldenburg. Nach dem so genannten Einjährigen absolvierte er zunächst eine technisch-praktische Ausbildung und anschließend ein Studium am Technikum im sächsischen Mittweida, das er 1902 mit der Erteilung eines Diploms erfolgreich abschließen konnte.

Als junger Elektroingenieur arbeitete Johannes Bruncken bei verschiedenen Firmen im Rheinland und kam dort mit seinem eigentlichen Arbeitsfeld, der Entwicklung und Herstellung von Elektromotoren, in Berührung.

1907 gründete der erst 27-Jährige in Köln seine eigene Firma „Cölner Elektromotorenfabrik Johannes Bruncken“ und hatte sich damit den nötigen Raum zur freien Entfaltung seiner Fähigkeiten geschaffen. In den 1920er/30er Jahren galt Johannes Bruncken durch seine Erfindung eines „Doppelkurzschlussanker-Motors“ als Pionier in der Entwicklung sanft anlaufender,

komfortabler Elektromotoren für Personen- und Lastenaufzüge.

Auch in der Landwirtschaft fanden die „Doka – Motoren“ wegen ihrer besonderen Eigenschaften weite Verbreitung. Zur Freude seines Erfinders wurde dieser einzigartige Motor im Jahre 1953 sogar von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft als „Spezial-Landwirtschaftsmotor“ ausgezeichnet.

Als 1957 das 50-jährige Firmenjubiläum begangen wurde, beschäftigte Johannes Bruncken über 300 Arbeiter und Angestellte in seinem Betrieb in Köln-Bickendorf.

Bis in die 1960er Jahre stand der Firmengründer seiner Elektromotorenfabrik vor, deren Fertigungsprogramm wesentlich von seinen vielfältigen Erfahrungen profitierte. Die beiden Söhne Walter und Hans Bruncken waren als Prokuristen eng in die Führung des Betriebes eingebunden. Verschiedene Ehrenmitgliedschaften in Vorständen von Verbänden und Vereinigungen der Branche zeugten von der Wertschätzung des bekannten Unternehmers.

Als Mitte der 1960er Jahre Probleme in der Fertigung und im Vertrieb auftraten, kam das überraschende Aus für die Firma. Johannes Bruncken verkaufte seine „Cölner Elektromotorenfabrik“ an einen belgischen Konzern und nach dessen Ende wurde der Betrieb in Köln-Bickendorf Anfang der 1970er Jahre geschlossen.

Glücklicherweise hat Johannes Bruncken dieses Ende seines Lebenswerkes nicht mehr erlebt. Er starb am 23.6.1968 im Alter von 86 Jahren.

Heddo Peters

## Wasserschaden im Mühlen-Ausstellungsgebäude

Aufgrund eines Wasserschadens musste im Museum Moorseeer Mühle das komplette Erdgeschoss im Ausstellungsgebäude im Zeitraum von Januar bis März saniert werden. Glücklicherweise hat das Bauamt des Landkreises Wesermarsch die Arbeiten so koordiniert, dass das Museum pünktlich zum 31. März in die Sommersaison starten konnte.

Die Museumsleitung hat die Sanierung zum Anlass genommen die alte Abteilung der Dauerausstellung „Getreidewirtschaft in der Wesermarsch“ durch eine neue Abteilung zum Thema „Mühlenbau und Mülhentechnik“ zu ersetzen. Sobald der neue

Fliesenfußboden in der Bäckerei fertig gestellt ist, wird die neue Abteilung der Öffentlichkeit übergeben.

Für den in diesem Sommer/Herbst geplanten Umbau des Mühlennebengebäudes zum Mühlencafé sind die Finanzierungsanträge bei der Stiftung Kunst und Kultur der LzO und der Stiftung der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg im Januar gestellt worden.

Bei Zustimmung der beiden Stiftungsräte und einer Förderung durch das Leader-Projekt der Europäischen Union können die Bauarbeiten voraussichtlich im August/September beginnen.

## Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund

### Plattdeutscher Nachmittag

**Nordenham.** Der Plattdeutsche Nachmittag in den Weserterrassen Anfang Dezember zog wieder ein breites Publikum an. Etwa 150 Gäste lauschten den Beiträgen der Lüttjen Plattsnacker und des Schrieverkrings. Für die musikalische Darbietung sorgte der plattdeutsche Liedermacher Helmut Debus aus Brake.

### Jubiläum der Plattdüütschen

**Friedrich-August-Hütte.** Auf ihr 25-jähriges Bestehen konnten De Plattdüütschen am 21. November zurückblicken. Hans-Rudolf Mengers, der Vorsitzende des Rüstringer Heimatbundes, überbrachte herzliche Grüße und Glückwünsche und hielt auch die Festansprache. De Plattdüütschen sind seit vielen Jahren mit dem RHB verbunden.

### Vortrag über Bauerbriefe

**Atens.** In der ersten Vortragsveranstaltung des Rüstringer Heimatbundes im neuen Jahr referierte Dr. Ekkehard Seeber aus Oldenburg über die Oldenburger Bauerbriefe. Etwa 50 Zuhörerinnen und Zuhörer hatten sich dazu im Burgsaal der Friedeburg eingefunden.

### Kranzniederlegung

**Hartwarden.** Unter großer Anteilnahme der befreundeten Heimatvereine und der Bevölkerung fand am 25. Januar die Kranzniederlegung am Hartwarder Friedendenkmal statt. Bereits am Tag zuvor wurde in Rodenkirchen von den Klootschießerkreisen Butjadingen und Stadland um den Hartwardenschild gekämpft. Diesmal hatten die Butjenter am Ende die Nase vorn. **(Fortsetzung auf Seite 5)**

## Ausbildung zum Museumsführer

Jedes Museum lässt sich am besten durch eine qualifizierte Führung erschließen. Auch die vielen Schätze in der stadtgeschichtlichen Ausstellung des Museums Nordenham fangen dann an zu sprechen, wenn eine kompetente Person die Zusammenhänge erklären und ein greifbares Bild der geschichtlichen Wirklichkeit für ihre Zuhörer malen kann.

Aber wo findet man solche Personen, die nicht nur die großen Themen der Ausstellung beherrschen, sondern auch über das notwendige Werkzeug verfügen, um eine Gruppe interessiert und bei Laune zu halten, damit der Museumsbesuch in bester Erinnerung bleibt?

In Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule beginnt im Herbstsemester 2009 eine Ausbildung zum Gäste- und Museumsführer im Museum Nordenham. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die als Hobby bzw. als kleine Nebenbeschäftigung als Museumsführer arbeiten wollen, werden eingeladen, an dem Kurs teilzunehmen.

Im Kurs werden Informationen über die Ausstellungsstücke vermittelt, ihre Herkunft und die Geschichten, die sie erzählen. In einer Serie von Seminarabenden,

geleitet von Wissenschaftlern und Heimatforschern, die über lokal- und regionalgeschichtlichen Themen gearbeitet haben, werden die Kenntnisse der Teilnehmer zur Stadt- und Industriegeschichte ergänzt und vertieft. Die Abendveranstaltungen werden von einer Pädagogin begleitet und moderiert. So werden die für eine Führung relevanten Aussagen ausgearbeitet und Strategien für die Präsentation entwickelt.

Neben den Seminarabenden werden die Kandidaten außerdem in der Kunst der Rhetorik geschult und in weiteren Ausbildungseinheiten, zum Beispiel zu rechtlichen Fragen, zur Vermarktung und zur Ersten Hilfe, mit dem Basiswissen eines Gäste- und Museumsführers ausgestattet.

Der Kurs schließt mit einer Prüfung in Form einer Probeführung vor einem Prüfungsausschuss ab. Wer besteht, darf zukünftig Gruppen durch das Museum Nordenham führen und bekommt dafür ein Honorar. Die gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen aber für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unabhängig von einer Tätigkeit im Museum eine Bereicherung sein und bilden vielleicht auch die Basis für Gästeführungen in der Stadt und Umgebung.

## Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund

### Beiratssitzung

**Blexersande.** Die letzte Beiratssitzung der Sitzungsperiode 2008/09 fand in der Gaststätte Wetjen statt. Hier ging es unter anderem um die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung.

### Jahreshauptversammlung

**Atens.** Sehr gut besucht war die Jahreshauptversammlung am 21. März im Burgsaal. Im Anschluss an die Regularien berichtete Heddo Peters über den Deichatlas des Conrad Gerhard Musculus.

(Fortsetzung auf Seite 7)

## Plattdüütsche ehren aktive Mitglieder

Im Januar diesen Jahres haben wir sechs neue Mitglieder gewinnen können. Am 4. Januar haben wir gemeinsam mit der Stadtkapelle Nordenham ein Neujahrskonzert im Kasino FAH veranstaltet. Die Niederdeutsche Bühne Nordenham wurde dabei von Edgar Steinhaus aus Bremerhaven unterstützt, der die Gäste mit plattdeutschen Döntjes unterhielt.

Erstmalig haben wir ein Seminar des Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen im Kasino FAH ausgerichtet. Das Seminar „Sprecherziehung Künstlerische Arbeit“ fand am 14. Februar unter der Leitung von Elke Münch statt. Viele Mitglieder verschiedener Bühnen des Bühnenbundes haben teilgenommen. Am 4. März haben wir eine Technik-Gruppe unter der Leitung von Detlef Jansen gegründet.

Unser Frühjahrsstück „Frühstück bi Kellermanns“, eine Komödie in vier Bildern von Ursula Haucke unter der Regie von Hans-Günther Müller, ist erfolgreich gelaufen. Dieses Stück war auch für die Niederdeutsche Bühne Nordenham eine Premiere, denn dieses Stück war das erste Zwei-Personen-Stück, das wir aufgeführt haben. Es hat unseren beiden Schauspielern einiges abverlangt. Sie haben es hervorragend gemeistert, und das Publikum hat es entsprechend mit Beifall honoriert.

Wir haben in diesem Jahr schon zwei Ehrungen für verdiente Mitglieder vorgenommen: Heidrun Winter wurde am 7. März für ihren 300. Auftritt als Schauspielerin und Georg Modersitzki am 26. März für seinen 100. Einsatz als Bühnenbauer wäh-

rend des Stückes „Frühstück bi Kellermanns“ geehrt.

Bei der ersten Phase zum „23. Lääswettstriet 2009“ in der Realschule I haben Adeline Krupp und Irmtraut Cleve von der Niederdeutsche Bühne Nordenham als Juroren teilgenommen.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden einige Mitglieder des Vorstandes neu oder wiedergewählt: 2. Vorsitzender Detlef Jansen, Schriftführerin Erika Kirsch, Beisitzerin Andrea Thormählen, Beisitzerin Renate Brüggemann, Kassenprüfer Wilhelm Willms, Festausschussmitglieder Regina Hantke, Renate Brüggemann und Gerda Witt. Bei der Jahreshauptversammlung haben wir zwei Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt, und zwar Heidrun Winter und Horst Krupp. Beide sind Gründungsmitglieder unserer Bühne. Heidrun Winter ist in 28 Stücken 308 mal aufgetreten und Horst Krupp in 29 Stücken 300 mal. Beide haben zahlreiche Einsätze hinter der Bühne absolviert und waren schon Vorstandsmitglieder.

Zur Zeit beschäftigen wir uns mit der Vorbereitung unseres Herbststückes. Wir werden die Komödie „Up Düvels Schuvkar“ von Karl Bunje spielen. Ein Problem stellt noch immer der fehlende Nachwuchs dar. Wir suchen dringend Leute für Aufgaben auf und hinter der Bühne. Wir sind jederzeit zu einem Gespräch bereit und freuen uns über neue Mitwirkende. Interessierte melden sich bitte bei Rolf Puhl, Tel. 04731/4646, oder Detlef Jansen, Tel. 04732/8492.

## Inspektionsbericht für das Müllerhaus

Der Monumentendienst ist ein Info- und Wartungsdienst für historische Gebäude, der am Museumsdorf Cloppenburg angesiedelt ist und seit 2004 besteht. Sein Tätigkeitsbereich umfasst mittlerweile mehrere Landkreise im nordwestdeutschen Raum.

Der Landkreis Wesermarsch hatte zunächst Interesse bekundet, dem Monumentendienst beizutreten und das Müllerhaus als das Pilotprojekt für den Landkreis ausgewählt. Im vergangenen Jahr führte der Monumentendienst eine Inspektion des Müllerhauses durch und hat in einem mehrsei-

tigen Inspektionsbericht die baulichen Mängel am Gebäude festgehalten und Empfehlungen zu deren Beseitigung abgegeben.

Auf der Basis dieses Inspektionsberichtes wird der Landkreis Wesermarsch in den kommenden Jahren die notwendigen Sanierungsschritte für das Müllerhaus durchführen. Parallel dazu wird die von Dr. Timothy Saunders im Jahr 2003 geschriebene Museumskonzeption und die darin empfohlene Nutzung der Räume im Müllerhaus anhand des Inspektionsberichtes geprüft und gegebenenfalls angepasst.

## Schrieverkring unter neuer Führung

Im Rüstringer Schrieverkring hat im Januar ein Führungswechsel stattgefunden. Der langjährige Baas Klaus Wessels hatte auf eine Wiederwahl verzichtet. Er ist weiterhin mit in der Führungsriege tätig und hat das neue Ressort Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Als neuer Baas des Schrieverkrings wurde Martin Eden, wohnhaft in Rodenkirchen, einstimmig gewählt. Er ist seit 2006 im Schrieverkring tätig und war seit 2007 2. Vorsitzender.

Leider hat es mit der Veröffentlichung des neuen Buches bis zu Ostern aus zeitlichen Gründen nicht geklappt. Man hofft, dass das neue Buch „Kinner- und Jugendtieden“ im Frühsommer in Druck gehen und spätestens in der ersten Adventswoche vorgestellt werden kann.

Der Schrieverkring plant zum Frühherbst eine Wiederholung des Lesewettbewerbs für Kinder. Es sollen nur plattdeutsche Texte gelesen werden.

## Kurznachrichten aus dem Rüstringer Heimatbund

### Seelenregister vorgestellt

**Esenshamm.** Das Seelenregister von 1675 des Kirchspiels Esenshamm konnte im Januar der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Kirchengemeinde Essenshamm, der RHB und die Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde (OGF) traten gemeinsam als Veranstalter auf.

### Wissenschaftlicher Nachlass

**Varel.** Teile des wissenschaftlichen Nachlasses des als Moorforscher bekannt gewordenen Dr. Hajo Hayen sind im Februar von seinem Sohn an den Rüstringer Heimatbund übergeben worden. Teil des Nachlasses ist auch eine große Sammlung von Fotografien.

## Veranstaltungen und Fahrten im 2. Halbjahr 2009

### Vorträge und Veranstaltungen

18. November, 15 Uhr: Stadtkirche Brake, Andacht zum Buß- und Betttag mit Kirchenführung, anschließend Autorenlesung des Rüstringer Schrieverkrings in Linnes Hotel

5. Dezember, 15 Uhr: Weserterrassen Nordenham, Plattdeutscher Nachmittag

Termine und Anfangszeiten könnten sich ändern. Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der örtlichen Tagespresse.

### Museum Nordenham

25. August, 19.30 Uhr: Jörg Lindner: „Die Rickmers-Werft – Vom kleinen Werftplatz zur größten Chartercontainerflotte der Welt“

Nähere Informationen sowie weitere Termine entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

### Museum Moorseer Mühle

14. Juni, 10-17 Uhr: Dampftag mit der Lokomobile

26. Juli, 10-17 Uhr: Rund ums Schaf

9. August, 10-17 Uhr: Kindertag mit der Mühlenmaus

15./16. August, 10-17 Uhr: 21. Großes Mühlenfest

13. September, 10-17 Uhr: Tag des offenen Denkmals

26. September, 14.30 Uhr: Plattdeutscher

Nachmittag

Das Programmheft des Museums Moorseer Mühle informiert über die Aktivitäten.

### Ausflugsfahrten

20. Juni: Tagesausflug nach Schneverdingen mit Stadtführung, Spargelessen, Kaffeetafel, Greifvogelpark

21.-26. August: Mehrtagesfahrt Spreewald nach Potsdam, Wannseerundfahrt, Kloster Zinna in Jüterbog, Lutherstadt Wittenberg, Spreewaldrundfahrt

26. September: Tagesausflug Leer mit Stadtführung, Mittagessen, Fahrt auf den Kanälen, Kaffeetrinken, Museumsbesuch

17. Oktober: (voraussichtlich) 15.30 Uhr, Kaffeetrinken im Casino FAH mit Vorstellung der Reisen 2010

Anmeldungen werden bei NMT, Marktplatz 7, Nordenham, Tel. 04731-93640 entgegen genommen.

### Fahrradtouren

17. Juni, 14-20 Uhr: Halbtagestour nach Sehestedt, Schwimmendes Moor, Diekmannshausen, Galerie Schönhof

16. Juli, 8.30-20 Uhr: Tagestour zum Harriersand

4. September: 14-20 Uhr, Halbtagestour nach Blexen, Kirche und weitere Ziele  
Alle Fahrten beginnen und enden bei der Moorseer Mühle.

### **So erreichen Sie uns**

RHB: Museum Nordenham, Hansingstraße 18, 26954 Nordenham, Tel. 04731/269975 oder 269976, Fax 269977

Vors.: Hans-Rudolf Mengers, Am Butjenter 17, 26933 Stollhamm, Tel. 04735-274

Kassenführung: Andreas Schindler, Sonnenstraße 12, 26969 Ruhwarden, Tel. priv. 04736/102329, dienstl. 04731/86710

Bankverb.: LzO, Kto: 063 423 321, BLZ: 280 501 00

### **Bitte des Schatzmeisters**

Bitte teilen Sie dem RHB jede Änderung in Anschrift und Bankverbindung mit. Manche Mitglieder sind verwundert, wenn sie keine Nachrichten mehr von RHB erhalten. Fast immer stellt sich heraus, dass versäumt wurde, Änderungen rechtzeitig mitzuteilen. Da der Mitgliedsbeitrag auf 12 € festgesetzt ist, sollten alle Selbstzahler ihren Dauerauftrag ändern, sofern das noch nicht geschehen ist.